

Donnerstag, 14. März 2024, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

Zuschuss-Ausnahmen

„Sondersituation“ in Wartenberg

Wartenberg – An der Thenner Straße in Wartenberg soll bekanntlich das Ärztehaus errichtet werden. Dazu muss freilich eine sogenannte Baufeldfreimachung erfolgen. Die Johanniter und die DLRG stehen nach dem Bericht von Bürgermeister Christian Pröbst (CSU) in der Marktratssitzungen noch in Gesprächen mit ihm. Man sei hier noch auf der Suche nach einer Lösung, was die Unterbringung angehe.

Für den Obst- und Gartenbauverein sowie den TSV zeichnet sich aber, wie berichtet, eine Lösung ab: Garagen auf dem Gelände beim TSV, und zwar für jeden der Vereine zwei. Für jeden Verein sollte der Markt, damit das funktioniert, 10 000 Euro an Zuschuss bereitstellen. Der Marktgemeinderat beschloss einstimmig, die genannten 20 000 Euro in den Etat einzustellen. Allerdings müssen, bevor diese Zuschüsse haushaltswirksam sind, konkrete Anträge gestellt werden, denn diese fehlen bis jetzt. Das fiel den Fraktionen vor der Sitzung auf. Der Bürgermeister erhielt den Auftrag, die Verhandlungen darüber zu führen. Bei der neuerlichen Beratung wurde deutlich, dass auch der benachbarte Volkstrachtenverein Bedarf angemeldet hat.

Außerdem müssen Rat und Bürgermeister nun begründen, warum für die beiden Vereine von den bisherigen Zuschusspraktiken, die eine Förderung von zehn Prozent bei solchen Investitionen vorsehen, abgewichen wird. Es sei eben eine „Sondersituation“, steht jetzt im Protokoll. Der Markt ist der Auslöser des Investitionsbedarfs, nämlich durch die Kündigung der Mietverträge. Darüber hinaus wurden die Leistungen der Gartler für den Markt als überdurchschnittlich bewertet. Und der TSV habe nach dem Bau weniger Platz, so Michael Pröbst (CSU). In der Summe war das konsensfähig, die Entscheidung fiel einstimmig. klk